



Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 04.04.2017

Erstzertifizierung im Jahr: 2006

Allgemein

Name und Anschrift:	Kita „Käte Duncker“, Blumenstraße 13, 39288 Burg		
E-Mail:	Kita.kaete.duncker@stadt-burg.de	Datum:	21.03.2017
Kitaleiter/-in:	Manuela Kiwatt	Telefon:	03921 45581
Träger:	Stadt Burg	Qualitätsbeauftragte/-r:	Andrea Stephan

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Gesamt Kapazität laut Betriebszulassung: 240 Kinder	
z. Zeit belegt mit 80 Krippenkinder	(4 Krippen-Gruppen)
147 Kindergartenkinder	(6 Kiga-Gruppen)
Die Kita liegt im Süd/Osten am Stadtrand der Stadt Burg	
Einzugsgebiet mit vielen sozial benachteiligte Familien	
Das Erzieher-Team umfasst 30 Mitarbeiter/innen einschließlich Leitung mit unterschiedlichen täglichen Arbeitsstunden	
1 Leitung	8 h
7 Erzieher	6 h
17 Erzieher	7 h
3 Erzieher	7,5 h
2 Erzieher	8 h
1 Hausmeister	
Fremdpersonal: Tagesfrauen 2	
Reinigungsfirma	
Pädagogischer Ansatz: situations- und lebensbezogener Ansatz (Zimmer; Huppertz)	

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:

- das Personal richtet das Umfeld gesundheitsförderlich aus z.B.: - Pflege der Freiflächen (1x jährlich mit Eltern Frühjahrsputz)
- Kräuterbett in Kooperation mit EDEKA angelegt
- Schutz vor Schadstoffen (prüfen der verwendeten Materialien)
- Achtung auf vorgeschriebene Raumtemperaturen
- Beachten der Lichtverhältnisse
- Krabbellandschaft für Einjährige



- neues Klettergerät im Freien für U3 und Kiga-Kinder von Sponsorengelder
- neue Sportgeräte für den Bewegungsraum
- sparsamer Umgang mit Energie- regelmäßige Belehrungen
- anschaffen eines für Kinder lesbaren Speiseplans
- jährliche Mitarbeitergespräche
- 1x jährlich eine gemeinsame Teamfortbildung
- 2 Sicherheitsbeauftragte in der Kita
- Jährliche Belehrung Brandschutz/Infektionsschutz/ Hygiene/ Spielgeräte Kontrolle
- Massageangebot einmal wöchentlich
- Gesundheitstage mit der DAK und im PAG's -Projekt

Hindernisse und Stolpersteine:

- ständige Sponsorensuche erschwert neue Anschaffungen
- Bei Personalmangel können Nebenräume auf Grund der Lage nicht intensiv genutzt werden
- bei fehlendem Personal können die Weiterbildungen nicht genutzt werden
- die Kneipp-Anwendungen haben seit einem Jahr nicht mehr stattfinden können, da die geschulten Mitarbeiter nicht mehr in der Einrichtung sind
- Mülltrennung zum Teil vom Personal, hauptsächlich von der Reinigungsfirma wird nicht immer beachtet

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:

- viel Bewegungsangebote täglich (im Freien und Sportraum)
- für Abwechslung zwischen Spiel und Entspannung ist gesorgt
- gesunde Ernährung ist täglicher Bestand
- gemeinsame Vespermahlzeit, (hier machen Erzieher, Kinder und Eltern sich Gedanken)
- Frühstücksangebot vom Anbieter
- tägliches Zähneputzen/zahnärztlicher Dienst 2x im Jahr
- Kinder kennen die allgemeinen hygienischen Maßnahmen
- Morgenkreis, Selbstbedienung
- heranführen an ein gesundes Essverhalten im TA
- Beratung der Eltern in den Entwicklungsgesprächen
- Informationsveranstaltungen mit Fachleuten
- ungesüßte Getränke

Hindernisse und Stolpersteine:

- der Träger erlaubt nicht den „Zwang“ der Ganztagsversorgung!!
- das Team muss Elternhäuser überzeugen, das Frühstücksangebot zu nutzen (Klientel der Elternhäuser)
- partizipative Gesundheitsförderung läuft zu zähflüssig (z.B. Kinderkonferenz
- offene Angebote für Eltern, Oma, Opa und Geschwister finden nur im Rahmen der geplanten pädagogischen Veranstaltungen statt



- Eltern wurde die Möglichkeit am Nachmittag auf einer Freifläche der Kita zu verweilen, wurde jedoch nicht angenommen

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:

- Inklusion ist neu im Konzept eingebunden
- Weiterbildungen zum Thema Inklusion werden angeboten
- Kita ist offen für Neues (PAG's –Projekt)
- Kooperation mit Schulen/Hort wurde ausgebaut (gemeinsame WB, gemeinsame EV im letzten Kita-Jahr)
- Kontakt nach Außen wird gepflegt (Pflegeheim, öffentliche Zweimal im Jahr plant eine Gruppe eine gemeinsame Veranstaltung (vor der Sommerpause und am Jahresende)
Vorteil: jeder muss sich mal Gedanken machen!
- Bewerbung an bundesweite Projekte – Bundes und Landessieger „Forscht mit“
- gemeinsame Veranstaltungen mit Eltern/Großeltern, Kinder/Erzieher (Ausflüge, Wanderungen, Spielnachmittage...)

Hindernisse und Stolpersteine:

- Vielfalt, Andersartigkeit findet noch zu wenig Beachtung
- Arrangement kommt nur von einzelnen Mitarbeitern
- Fähigkeiten der Eltern, Omas/Opas wird zu wenig genutzt
- Elternhäuser fühlen sich oft nicht angesprochen (Haus zu groß → Anonymität)
- Weiterbildungen zum Thema Inklusion konnten nicht immer genutzt bzw. mussten abgesagt werden (Personalmangel)
- Mitarbeiter, nicht pädagogisches Personal haben zu wenig Zeit füreinander
- durch häufig wechselndes Personal muss sich das Team ständig neu finden
- Diskrepanzen zwischen „Jung und Alt“ (Wertevorstellungen, Erziehungsansichten, Interessen)

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:

- jeden Freitag haben die Erzieher die Möglichkeit in den Genuss einer Massage zu kommen
- 2015 zwei Gesundheitstage mit der DAK
- 2016 Gesundheitsangebote im Rahmen des PAGs Projektes (Yoga, Rückenschule, Pilates)
- Teamfortbildung zum Thema Resilienz
- alle Mitarbeiter als Erst-Helfer ausgebildet
- Belehrungen zum Vermeiden von Unfällen, Hygiene, usw. werden regelmäßig durchgeführt
- PC-Kurs für Mitarbeiter wurde durchgeführt

Hindernisse und Stolpersteine:

- Gesundheitskompetenzen der Mitarbeiter lässt sich in einem so großen Team schlecht einschätzen
- zeitliche Einplanung der Aktivitäten erweist sich als schwierig (ein Drittel der Mitarbeiter außerhalb des Arbeitsortes wohnen)
- Schlafphase reicht nicht aus für die viele mittelpädagogische Arbeit



- Praktikanten anleiten, Entwicklungsgespräche vorbereiten und durchführen, Portfolios gestalten, 1x wöchentliche Dienstberatung, Fotos entwickeln lassen für Portfolio
- Absprachen tätigen, Austausch über Probleme,
- das alles erzeugt Stress!!
- keine ausreichende Technik im Haus vorhanden!!
- ältere Mitarbeiter haben beim Umgang mit Medien Hemmungen

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:

- Impfstatus, U-Heft werden bei Aufnahme der Kinder geprüft → Empfehlungen werden gegeben
- zahnärztliche Untersuchungen erfolgen 2x im Jahr
- gesunde Ernährung ist im gesamten TA integriert
- Projekte werden mit Kinder geplant-Bedürfnisorientiert
- um eine Zusammenarbeit mit Frühförderstelle, Therapeuten, Jugendamt, Familienhelfer, Suchtkurve bemüht
- Willkommenskultur, (Kinder und Eltern sind willkommen, egal welcher Herkunft)
- durch genaue, regelmäßige Beobachtung → rechtzeitiges Erkennen von Signale für Talente, oder „Auffälligkeiten“
- Lernorte außerhalb der Kita werden genutzt
- Forschen mit Kindern
- die Kita verfügt über aktuelle hochwertige Fachliteratur

Hindernisse und Stolpersteine:

- ständig wechselndes Personal erschwert die inhaltliche Planung und Durchführung geplanter Vorhaben
- zu volle Kindergruppen
- zunehmend Verhaltensauffällige Kinder → kein auf diesem Gebiet ausgebildetes Fachpersonal (z.B. heilpädagogische Ausbildung)
- für Austausch mit den Beratungsstellen, Frühförderung, Ergotherapie, Familienhilfe... ist zu wenig Zeit fehlt auf beiden Seiten
- viele Kinder mit Sprachproblemen, ADS, ADHS, Hyperaktivität..., hier zu wenig Zeit für die Förderung, da zu viele Kinder in einer Gruppe
- das Selbstbild der Kinder, Hilfe bei Krisen- und Konfliktbewältigung muss intensiver umgesetzt werden

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:

- Kita hat Hausordnung, Belehrungsplan, Evakuierungsplan, Hygieneplan, Praktikanten-Anleitungsplan; Leitlinien...)
- seit 2016 zwei geschulte Sicherheitsbeauftragte in der Kita
- tägliche Kontrollgänge durch die Gruppen und auf der Freifläche
- regelmäßige Belehrungen (nach Jahresplan) aber auch bei dringend notwendigen Hinweisen
- registriert alle Unfälle und Auswertung einzelner Unfälle im Team
- Verkehrserziehung – Besuch des Vereins zur Verkehrserziehung



Hindernisse und Stolpersteine:

- und Teilnahme beim Kinderfest
 - Regeln für den Aufenthalt im Freien
 - Anschaffung von Eigentumschränken für die Mitarbeiter
-
- jeder hat unkontrolliert Zugang in die Kita, dies führt zu Diebstählen
 - bisher noch kein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder angeboten
 - Verkehrserziehung ist nur in einigen Gruppen Thema (Vorschule) bisher 1 Krippengruppe)
 - häufig wechselndes Personal/ Aushilfen aus anderen Kitas

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

- seit 2015 QM Päd Quis (pädagogisches Qualitätsmanagement System)
- jährlich werden 1-2 Schwerpunkte evaluiert und überarbeitet und Zielstellungen ausgearbeitet
- ständige Überarbeitung der Konzeption
- Elternfragebögen zur Zufriedenheit bisher 1x im Jahr
- Veranstaltungszeitplan für alle Mitarbeiter
- Portfolio für alle Kinder
- Entwicklungsbögen für jedes Kind
- 1x im Jahr für jedes Kind Entwicklungsgespäch mit Erziehungsberechtigten

Hindernisse und Stolpersteine:

- Zeit reicht nicht aus, um Themen im großen Team intensiv zu besprechen

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

- Zusammenführung/ Festigung des Teams
- Kneipp-Ansatz soll wieder aufgegriffen werden, da sich eine Mitarbeiterin in diesem Jahr hat schulen lassen
- Qualität halten

Datum 04.04.2017

Unterschrift: M. Kiwatt